

1. MTK Grundsatzentscheid vom 20. März 2014 für die Unfallversicherung

Die Medizinaltarif-Kommission UVG beschliesst an Ihrer Sitzung vom 20. März 2014, für das Verfahren der Dynamischen Intraligamentären Stabilisierung (DIS) mit Ligamys® zur Behandlung der vorderen Kreuzbandruptur, die Kosten durch die Unfallversicherung nicht zu übernehmen.

Diese Entscheidung wird damit begründet, dass der Nutzen und die Risiken des neuen Verfahrens im Vergleich zu den herkömmlichen Verfahren wie physiotherapeutische Rehabilitation und vordere Kreuzbandplastik mangels publizierter klinischer Studien nicht beurteilt werden können.

2. Kurze Erläuterung

Die Dynamische Intraligamentäre Stabilisierung mit dem Implantat Ligamys® ist eine 'kreuzbanderhaltende' Operationstechnik. Mittels eines Polyethylenbandes, das als Leitstruktur wirkt, werden die zerrissenen Enden des Kreuzbandes einander angenähert und die Kräfte, die aufs Kreuzband einwirken, vorübergehend vom Polyethylenband aufgenommen. Dieses Band hängt an seinem unteren Ende an einer dynamischen Feder in einer Hülse (Monoblock), welche im Unterschenkelknochen eingeschraubt wird und ist an seinem oberen Ende am Oberschenkelknochen fixiert. Die angeführten Vorteile des neuen Verfahrens gegenüber der herkömmlichen Operationstechnik (Kreuzbandplastik), bei der das vordere Kreuzband entfernt wird, sind eine erhaltene Propriozeption (Wahrnehmungs- und Steuerungsfunktion) und eine sofortige mechanische Festigkeit im Kniegelenk.